

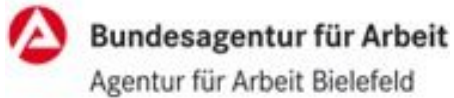
SGA 20.10.2015

10. Handlungsprogramm
Bielefelder Ausbildungsoffensive
und aktuelle Situation am
Ausbildungsmarkt

Bielefelder Ausbildungsoffensive:

- Ratsbeschluss : Februar 2014
- Expertengespräche: ab April 2014
- Branchengespräche: ab Juni 2014
- Bielefelder Ausbildungsgipfel: 27. November 2014
↓
Erarbeitung Handlungsprogramm
- Unternehmensabend: 8. Juni 2015
↓
Umsetzung der Handlungsschritte
- **Auswertungsveranstaltungen 2016, 2017**
- **Ausgeglichene Ausbildungsbilanz 2017**

Partnerorganisationen in der Umsetzung:



•30.09.2015

Ziele bis 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Angebot / Nachfrage-Relation	0,65	0,78	0,85	0,92	1,00
Berufsausbildungsstellenmarkt je BewerberIn					
Einmündung in duale und schulische Ausbildung nach der 10. Klasse	467 SchülerInnen 46 %	412 SchülerInnen 45 %	47 %	49 %	51 %
Quote AbgängerInnen der Haupt-, Förder-, Gesamt- u. Realschulen in Ausbildung (ohne direkte Übergänge in Sek II)					
Jugendarbeitslosigkeit	9,6 %	9,3 %	8,8 %	8,7 %	8,6 %
Quote Jugendarbeitslosigkeit					

Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Bielefelder Ausbildungsoffensive

- I. Betriebe frühzeitig kennen lernen**
- II. Stärken der dualen Ausbildung zeigen**
- III. Nachwuchssicherung von Unternehmen unterstützen**
- IV. Ausbildungsabbrüche und Vertragslösungen verringern – Neustart begleiten**

1. Betriebe frühzeitig kennen lernen

1.1. Von guter Praxis berichten – AusbildungsbotschafterInnen

Mehr Auszubildende und Auszubildende berichten in Schulen von ihren konkreten Tätigkeiten und ihrem Berufsalltag.

26 BotschafterInnen in Bielefeld, 5 angemeldete Schulen, 2 Einsätze

1.2. Partnerschaft Schule – Wirtschaft weiter ausbauen

Schulen und Unternehmen machen gemeinsam Projekte (z.B. Bewerbungstrainings, Schüler- und Lehrerbetriebspraktika, Projektunterricht).

45 Partnerschaften vermittelt

1.3. Berufsfelderkundung / Praktikum vielfältiger nutzen

Unternehmen bieten Schulen über die Online-Plattform Termine für Berufsfelderkundung und Praktika an

31 Unternehmen registriert, 26 Unternehmen in Beratung

2. Stärken der dualen Ausbildung zeigen

2.2. Unternehmen öffnen ihre Türen für Eltern und Jugendliche

Unternehmen führen einen „Tag der offenen Ausbildungstür“ durch oder ergänzen ihren regulären Tag der offenen Tür um das Thema Ausbildung.

Vorgespräche mit Unternehmen und Branchenverbänden laufen

3. Nachwuchssicherung von Unternehmen unterstützen

3.1. Zusammenarbeit von Unternehmen zur Nachwuchssicherung ausbauen

Damit „zweitbeste“ BewerberInnen nicht verloren gehen, wird ein System zur Weiterempfehlung zwischen Unternehmen etabliert.

Empfehlungssystem wird Unternehmen vorgestellt

3.2. Unternehmenskooperationen Ausbildung ausbauen

Verstärkte Information von Unternehmen zu Kooperations- und Unterstützungsmodellen wie Verbundausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Unterstützung zum Ausbildungsmanagement.

3. Nachwuchssicherung von Unternehmen unterstützen

3.3. AusbildungspatInnen

AusbildungspatInnen unterstützen sozial benachteiligte Jugendliche beim Einstieg und während der dualen Ausbildung.

Konzept ist in der Erarbeitung und Abstimmung. Paten wurden bereits angesprochen.

3.4. Duale Ausbildungsplätze reaktivieren – Unternehmen gewinnen

Unternehmen, deren letzte Ausbildungsplatzbesetzung mehr als drei Jahre zurückliegt, werden angesprochen und für die Ausbildung zurück gewonnen.

40 Unternehmen durch die IHK für Ausbildung reaktiviert

48 Unternehmen durch die Agentur für Arbeit angesprochen

3.5. Gemeinsam neue Zielgruppen erschließen – Flüchtlinge

Unternehmen bilden junge Flüchtlinge aus oder bieten ihnen ein Praktikum an.

Mehr junge Flüchtlinge erhalten eine berufliche Qualifizierung.

Tag der Ausbildungserkundung“ bei SCHÜCO, 22.10.2015

Angebot für Flüchtlinge mit Lions / HBZ, November 2015

Veranstaltung mit Arbeitgeberverband / Dezember 2015

3. Nachwuchssicherung von Unternehmen unterstützen

3.6. Azubi-Speed-Dating ausweiten

Beim Speed-Dating finden Unternehmen und Jugendliche in einer schnellen Vermittlungsaktion zueinander. Eine Stellenbörse zeigt alle noch offenen Ausbildungsstellen der Region. Mehr Unternehmen nutzen diese Chance.

Speed-Dating 12.05.2015 | 200 BesucherInnen, 24 Unternehmen

Late-Check-In 24.08.2015 | ca. 200 BesucherInnen, 5 ArbeitgeberInnen

4. Ausbildungsabbrüche und Vertragslösungen verringern – Neustart begleiten

4.1. Ausbildungsbegleitende Hilfen und Assistierte Ausbildung verstärkt nutzen

Ausbildungsbegleitende Hilfen und Assistierte Ausbildung unterstützen sowohl Auszubildende als auch Unternehmen bei Schwierigkeiten in der Ausbildung.

76 Bielefelder Ausbildungsbetriebe wurden in Gesprächen über „Assistierte Ausbildung“ informiert

Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen:

August 2014:	2.899		
August 2015:	2.956	→	<i>Zuwachs von 57 BewerberInnen</i>

Zahl der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsplätze:

August 2014:	1.854		
August 2015:	1.889	→	<i>Zuwachs von 35 Ausbildungsplätzen</i>

Betriebliche und außerbetriebliche Ausbildungsstellen je Bewerberin/Bewerber:

August 2014:	0,78
September 2014:	0,77
August 2015:	0,66

Betriebliche Ausbildungsstellen je Bewerberin/Bewerber:

August 2014:	0,64
August 2015:	0,64

*Quelle: Daten Agentur für Arbeit 2014/2015

**Im Abgangsjahr 2015 haben 1997 Schüler/innen die Regelschule verlassen
-Städt. Haupt-, Förder-, Gesamt-, Realschulen-**

2014/2015

Schüler/innen gesamt	1997	100%
In höhere Bildungsgänge	1020	51,1%
In duale Ausbildung	285	14,3%
In schulische Ausbildung	138	6,9%

} **21,2%**

2013/2014

2019	100%
1109	54,9%
277	13,7%
135	6,7%

} **20,4%**

Zieht man alle in höhere Bildungsgänge einmündenden Schüler/-innen aus 2014/2015 ab, stehen dem Ausbildungsmarkt im Jahr 2015 ca. 48,9%, bzw. 977 Schulabgänger/-innen zur Verfügung

2014/2015

Schüler/innen gesamt	977	100%
In duale Ausbildung	285	29,2%
In schulische Ausbildung	138	14,1%

} **43,3%**

2013/2014

910	100%
277	30,4%
135	14,8%

} **45,2%**

Verbleib der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler/innen 2014/2015

